

Von „Schlecht-drauf-Kissen“ bis Kokos-Watte

Was man so alles beim Rundgang über den Barbarossa-Markt zu sehen bekommt

Obernkirchen. Eines ist beim diesjährigen Barbarossa-Markt kaum noch steigerungsfähig gewesen: das Wetter. Da konnten die Organisatoren in der Tat von einem „goldenen“ Wochenende im Oktober sprechen. Die Einbeziehung des Kirchplatzes und des vorderen Bornemannplatzes sowie die Anordnung der Fahrgeschäfte und Stände waren ebenso gelungen. Der fließende Verkehr hatte freie Fahrt, nur der Zuspruch hätte noch etwas besser sein können, speziell am Sonnabend.

Vielleicht war es draußen einfach zu schön, so dass es viele vorzogen, ihre Gärten für den Winter herzurichten. Manche nutzten das traumhafte Herbstwetter auch zu einem Kurzurlaub. Aber zumindest die Kinder und die Jugendlichen ließen es sich kaum nehmen, mit dem „Musik-Express“ und dem Autoscooter ihre Runden zu drehen. Langweilig war es beim Barbarossa-Markt auch nicht für die Jüngsten. Für diese gab es spezielle Fahrgeschäfte im Bereich zwischen Lange Straße und Kirchplatz. Es fiel auf, dass die Schießbuden offenbar nicht mehr so wie früher im Mittelpunkt des Interesses stehen. Selbst ein aufgeblasenes Kunststoffgerippe erhöhte da den Aufmerksamkeitsgrad nicht. Auch die Losverkäufer mussten sich bemühen, Interessenten an ihren Stand zu locken. Einige Preise zumindest versprachen kein Wohlfühlerlebnis. Das waren so genannte „Schlecht-drauf-Kissen“. Da sind doch Teddys und selbst grüne Drachen als Kuschtiere mehr gefragt.

Auf der Zufahrt zum Bornemannplatz gab es bunte Überraschungstüten zu angeln. Erstaunlicherweise hatten Mütter dort oft die ruhigere Hand. Beim Pfeilwerfen hingegen sah es schon wieder ganz anders aus. Auf den Kinderkarussells bahnt sich schon an, in welche Richtung sich die unterschiedlichen Interessen der Kinder entwickeln. Die Jungen zieht es auf die Motorräder und ans Steuer des Feuerwehrautos. Die Mädchen besetzen die Pferdchen und Schwäne.

Die bunte Vielfalt breitet sich auch dort aus, wo man es früher nicht für möglich gehalten hätte. Jetzt gibt es zum Beispiel die bei Kindern so beliebte Zuckerwatte in verschiedenen Geschmacksrichtungen: Kirsch, Orange, Kokos, Waldmeister, Erdbeer und Cola. Bei den Crêpes wird die ohnehin breite Palette noch immer größer. Konfitüre in allen Varianten ist ein bekannter Belag, auch Nusscreme und Pudding gehören dazu. Inzwischen gibt es aber nahezu kaum eine alkoholische Spezialität, die nicht aufgetragen wird vom Eierlikör, über das Kirschwasser bis zum Calvados.

Eine bleibende Erkenntnis bestätigte auch dieser Barbarossa-Markt wieder: An einem solchen Besuchstag können die Mütter ihre Küche kalt lassen. Vom Döner, über Pizzen, Fisch- und Grillspezialitäten bis zur Pilzpfanne mit verschiedenen Soßen reicht das Angebot. Und Eis als Dessert ist ja auch nicht die schlechteste Wahl. sig